

GOLD! LETTERBOX

(platziert am 11. Oktober 2005 von Silke und Sven)

Ort: Korbach, Ortsteil Goldhausen; Nordhessen;
Nähe Edersee, Frankenberg, Medebach; ca. 60 km von Kassel und Marburg

Schwierigkeit: **--- leicht

Gelände: *----- leicht

Dauer: ca. eine Stunde

Kontakt: letterbox@hady.de



Start:

Folge in Goldhausen ab der Kreuzung mit dem Begrüßungsschild und dem Briefkasten der Beschilderung hinauf zum Dorfgemeinschaftshaus und parke oberhalb davon neben dem Spielplatz bei der rot-weißen Schranke.

Happy Letterboxing!

Info:

Die Suche nach der Gold! Letterbox führt dich zu einer der bedeutendsten Goldlagerstätten Europas und zur Ruine der Burg Eisenberg, die im 13. Jahrhundert erbaut wurde.

Beim Spaziergang durch den Wald und die Umgebung stößt man immer wieder auf Überreste früherer Abenteurer und Bergleute, die dem Eisenberg über 500 Jahre lang seine Schätze entlocken wollten. Es gab und gibt nicht nur Gold und Eisen sondern auch Kupfer zu finden. Die Oberfläche des gesamten Areals ist sehr unruhig, was darauf hinweist, dass sich im Berg über 45 Schächte und 48 Stollen befinden, die zusammen über 14km lang sind. Zwar ist die Lagerstätte recht klein, der Goldgehalt des Gesteins ist jedoch relativ groß. Das Gold mineralisierte sich nicht in Nuggets, sondern flechtenartig. So kommt es das hier die größte Goldstufe Europas gefunden wurde.



Auf dem Gipfel des Eisenbergs befindet sich die Burg Eisenberg. Sie wird erstmals im Jahre 1345 erwähnt. Seit dem 14. Jahrhundert war sie im Besitz der Grafen zu Waldeck. Die Burgbewohner waren sich ihrer exquisiten Lage bewusst, denn auch sie betrieben Bergbau und in der Burg befand sich ein Forschungslabor. Außer Feinden machte der Burg auch Sturm, Gewittern und das schlechte Baumaterial zu schaffen, was wohl schon früh an ihrer Substanz nagte und dazu führte, dass sie 1700

als „verwahrlost“ bezeichnet wurde. Wenige Jahre später (1729) wurde Burg Eisenberg verlassen und war seitdem dem Verfall preisgegeben. Die Grundmauern wurden 1974 durch Zufall bei Erduntersuchungen wiederentdeckt und liebevoll restauriert. Die Fundstücke können im Museum Korbach besichtigt werden, das neben seiner Architektur auch sonst noch erstaunlich viel Spannendes zu bieten hat. Bei der Ruine befindet sich auch der Georg-Viktor-Turm, von dem man aus einer Höhe von 562m über NN eine tolle Aussicht hat (falls er geöffnet ist...) und bei gutem Wetter die Orte aller anderen und zukünftigen Letterboxen im ganzen Fürstentum Waldeck sehen kann.

Clue:

Hinter der rot-weißen Schranke kommt gleich eine Weggabelung an. An jedem Weg befindet sich ein Wegweiser. Um rauszufinden welchen Weg du wählen musst, bringe auf der Informationstafel nahe der Schranke in Erfahrung wie viel Gold insgesamt am Eisenberg abgebaut wurde.

Linker Weg: 350 g

Mittlerer Weg: 4587 kg

Rechter Weg: 1,2 t

Merke dir den letzten Buchstaben und den 5. von hinten, die auf dem Wegweiser des Wegs, den du jetzt wählst, stehen. Sie geben eine Himmelsrichtung an, die du gleich brauchen wirst.



Um zu erfahren ob du an der nächsten Abzweigung dem Weg bergab folgen sollst, finde heraus, ob das Schild mit der Nr. 19 an einer Buche hängt.

An der folgenden Weggabelung findest du eine Station des Waldsportpfades. Peile vom größten der 5 Pfosten in 100° einen Baum an und gehe in der Himmelsrichtung, die du am Wegweiser ermittelt hast, an ihm vorbei.

Wähle am nächsten Abzweig den linken Weg. Von hier aus führen dich alle sich dir bietenden Wege zur Ruine der Burg Eisenberg. Schau dich erst mal um. Man kann viele interessante Details entdecken und nebenbei die Aufgaben lösen, die dich der Gold! Letterbox näher bringen.

- Zähle die Stufen des oberen Teils der Außentreppe des Georg-Viktor-Turms.

a = _____

- Wie viele begehbare Balken (Planken) hat die Burgbrücke? **b** = _____

- Wie alt wurde der „Ritter für Natur und Denkmalschutz“? Addiere sein Alter zur Zahl b und du erhältst **c** = _____

- Addiere die Anzahl der Stufen, die in den Palaskeller hinunter führen, zu 300. **d** = _____

- Gehe in den Burggraben und unter die Brücke. Wie viele Holzbalken (inkl. **b**) siehst du von hier?

e = _____

- Tiefe des Brunnens minus Wasserstand:

f = _____

- 8 mal **e** plus **f** = **g** = _____



Wenn du bereit bist weiter zu gehen, begib dich in das Renaissance Schloss, dessen höchste Erhebung dir als Ausgangspunkt für die Peilungen gilt. Wähle von hier aus den Weg dessen Buchstaben das Haspelhorn bezeichnet:

- A: 237°
- B: 133°
- C: 87°
- D: 58°

Einige Meter in den Wald hinein findest du einen Abzweig; falls der Weg noch immer versperrt ist oder du dir noch ein bisschen die Beine vertreten willst, gehe in Richtung Süden weiter (ansonsten biege ab und weiter *). Folge dem Weg bergab, bis du zu einer bekannten Gabelung kommst. Entscheide dich hier für den linken Weg. An einer großen Kreuzung mit einer Bank gehe einige Meter in Richtung R1 R2 *bis zur Station der Goldspur, die die Geschichte des Molkenborn-IV-Stollens erzählt.

➤ (Nummer dieser Goldspurstation)² + *a* = *h* = _____



Dann gehe entgegengesetzt zu dem auf der Tafel markierten Wegverlauf weiter und folge an der nächsten Kreuzung dem Weg in *d*° für *h* Schritte. Du stehst jetzt neben einer Buche, in deren unmittelbaren Nähe ein Baumstumpf zu finden ist. Wenn du dich darauf stellst, siehst du in einiger Entfernung in *g*° einen toten Baum. Von dort aus erreichst du in *f* Schritten Entfernung in *b*° einen Holzstumpf. Von hier aus gehe *a* Schritte in *e*° und du findest die Gold Letterbox im Fuße einer Buche.

Stemple ab, versteck die Box wieder gut und achte auf Wanderer, die auch auf dem unteren Weg vorbei kommen könnten.

Um zum Ausgangspunkt zurückzukommen gehe zurück auf den Waldportpfad und folge ihm bis er dich zur rot-weißen Schranke zurück führt. Wenn du noch Lust und Zeit hast, lohnt es sich auch die Goldspur, die wir schon gestreift haben, ganz zu gehen (R1 ist 3,3km und R2 ist 5km lang).

